

BETREUUNG FÜR FRAUEN MIT PSYCHOTRAUMATISIERUNGEN VON LOTTA E.V. IN KIEL

- **Der Verein Lotta e.V. wurde 1983 als Verein zur Förderung feministischer Mädchen- und Frauenarbeit gegründet.**
- **Grundsatz der Arbeit:**
 - Parteilich-feministische Mädchen- und Frauenarbeit
 - Parteilichkeit, Freiwilligkeit, Selbstbestimmung
 - Situation von Frauen und Mädchen ganzheitlich im politisch und gesellschaftlichen Kontext verstehen
- **Ziel ist durch spezifische Angebote die Lebensbedingungen von Mädchen und Frauen zu verbessern.**



BETREUUNG FÜR FRAUEN MIT PSYCHOTRAUMATISIERUNGEN VON LOTTA E.V. IN KIEL

- **1984 wurde die erste Einrichtung gegründet: teilstationäre Wohngruppen für junge Frauen.**
- **Daraus entwickelte sich die heutige Einrichtung der „Therapeutische Wohngruppe für Frauen mit Psychotraumatisierungen“**
- **1989 nahm das Autonome Mädchenhaus mit Anlauf- und Beratungsstelle, Zufluchtstätte und Mädchen-WG seine Arbeit auf.**
- **2005 erweiterte sich der Frauenbereich und es wurde die „Ambulante Betreuung für Frauen mit Psychotraumatisierungen“ etabliert.**
- **Lotta e.V. kooperiert seit 34 Jahren mit dem Land Schleswig-Holstein und der Landeshauptstadt Kiel.**



EINGLIEDERUNGSHILFE – ABLAUF BIS ZUR AUFNAHME EINER FRAU IN UNSERE BETREUUNG:

Teil 1

- **Frauen, die Hilfe und Unterstützung suchen, recherchieren z.B. im Internet oder bei Vielfalt e.V. oder erhalten Empfehlungen durch ein Amt, Kliniken, Beratungsstellen oder andere Nutzerinnen.**
- **Interessierte Frau meldet sich persönlich per Email oder Telefon bei uns.**
- **Es findet ein ausführliches Infogespräch in Kiel statt.**
- **Dabei wird die Interessentin als Expertin in eigener Sache gesehen, ihr Selbstbild und ihre Selbsteinschätzung stehen im Zentrum.**
- **Nach Bedenkzeit entscheiden die Interessentin und das Team, ob Lotta e.V. das geeignete Angebot ist.**



TINA MEHMEL, ANGELIKA VOGLER
PSYCHOTRAUMATISIERUNGEN

BETREUUNG FÜR FRAUEN MIT
LOTTA E.V. WWW.PSYCHOTRAUMA-
KIEL.DE

EINGLIEDERUNGSHILFE – ABLAUF BIS ZUR AUFNAHME EINER FRAU IN UNSERE BETREUUNG:

Teil 2

- **Die Klientin stellt Antrag bei der EGH.**
- **Gemeinsame Zielvereinbarung im Amt mit Teilhabeplanung oder schriftliche Zielvereinbarung mit Hilfeplanerin bei weiter entfernten Ämtern.**
- **Besonderes Augenmerk auf die Ursachen und Auswirkungen von Dissoziation, Sicherheit und Bindungsstörung auf ihren Alltag und die Teilhabe.**
- **Umwelt und gesellschaftliche Bedingungen als Hintergrund.**
- **Kostenzusage**
- **Interne Quartalsberichte zur Entwicklungs-, Ziel- und Qualitätskontrolle.**
- **1 – 2 x im Jahr Entwicklungsberichte gemeinsam mit der Klientin schreiben.**



UNTERSCHIEDLICHE BERICHTFORMVORGABEN:

- **In der Regel gibt das zuständige Amt für soziale Dienste eine eigene Berichtsform vor.**
- **Die Kernpunkte dieser Vorgaben ähneln den „Säulen der Identität“ der integrativen Gestalttherapie.**
- **Hierbei werden die Ressourcen und Belastungen des Individuums eingebettet in Umwelt und Gesellschaft dargestellt.**
- **Das bedeutet, dass**
 - Dissoziation,**
 - innere und äußere Sicherheit,**
 - Selbstbild und Weltbild**
 - Umfeld und Umwelt etc.****im jeweiligen Bericht verortet werden können.**



DIE SÄULEN DER IDENTITÄT

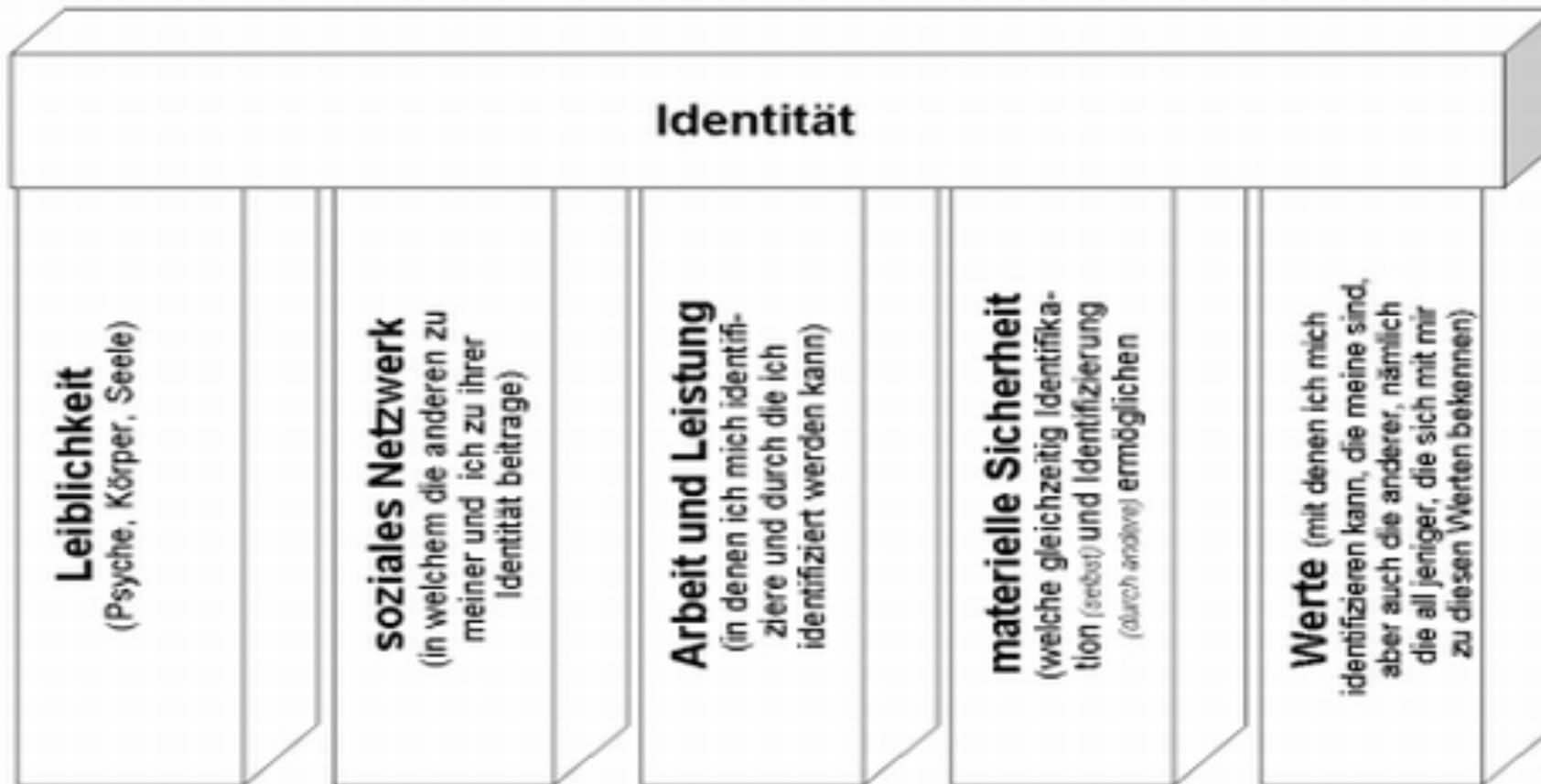


Abbildung 2 Die 5 Säulen der Identität nach H. Petzold

WÜNSCHE – FORDERUNGEN - PERSPEKTIVEN

- ❖ **Vernetzung der unterschiedlichen Hilfsangebote**
- ❖ **Anerkennung und Akzeptanz von Traumaursachen und
Traumafolgestörungen**
- ❖ **Finanzielle Sicherheit und Versorgung für Menschen mit
Psychotraumatisierungen**
- ❖ **Z.B. sichere Wegbegleitung**
- ❖ **Beratungsangebote für Menschen mit Psychotraumatisierungen,
z.B. Orientierungsberatung bzgl. Unterstützungsangeboten,
Sozialleistungen, Fond, OEG, ...**

Akutberatung
**generationsübergreifende Beratung und Betreuung für
Familien**
- ❖ **Anerkennung der pädagogischen/ traumapädagogischen
Mitarbeiterinnen als wesentliche Fachkräfte**





TINA MEHMEL, ANGELIKA VOGLER BETREUUNG FÜR FRAUEN MIT
PSYCHOTRAUMATISIERUNGEN LOTTA E.V. WWW.PSYCHOTRAUMA-KIEL.DE